

DSL-Versorgung im Gemeindegebiet

In der Sitzung des Rates vom 28.08.2014 wurde um einen Sachstandsbericht zum „Schnellen Internet“ für die kommende Sitzung des Gemeindeplanungs- und -entwicklungsausschusses gebeten.

In der Zusammenfassung stellt sich der Sachstand wie folgt dar:

1. Die Deutsche Glasfaser stellte im September 2013 ihr Geschäftsmodell dem Gemeindeplanungs- und -entwicklungsausschuss vor und signalisierte für das Jahr 2014 auch eine Projektierungsphase für die Gemeinde Inden.
Nachfragen seitens der Verwaltung bei dem Unternehmen zu Beginn des Jahres konnten nicht konkret beantwortet werden.
Eine neuerliche Abfrage zu einem möglichen Planungszeitraum endet mit der Aussage, dass derzeit für den Bereich Inden noch nichts final geplant ist, aber sich dies im Rahmen der Planung für die 2. Hälfte von 2015 ändern könne.
2. Die Ermittlung des Versorgungsstandes „Breitband“ im Gemeindegebiet auf der Datenbasis Breitbandatlas ist nur grob möglich, da sich die Angaben auf ein Raster beziehen und nicht straßenweise bzw. objektbezogen dargestellt werden.
Von daher wurde eine Anfrage an die Telekom gerichtet um von dort Angaben zur Versorgung der Ortschaften in den 3 Ortsvorwahlbereichen zu erhalten. Der Eingang der Anfrage wurde bestätigt. Die Ergebnisübermittlung deckt sich mit den pauschalen Aussagen im Breitbandatlas. Eine weitere, vertiefende Nachfrage ist noch nicht beantwortet.
3. Es wurde eine weitere Anfrage an den Anbieter DN-Connect gerichtet bzgl. der Anbindung des Gewerbegebietes Auf der Rur. Von dort wurde mitgeteilt, dass bereits in der Ortslage Krauthausen zwei Kabelverzweiger aufgestellt seien und voraussichtlich Anfang 2015 ein Anschluss der Ortschaft Krauthausen und dann auch eine schnelle Internet-Versorgung unseres Gewerbegebietes möglich sei mit einer Datenübertragungsrate von 64Mbit/sec. wie dies auch in Lucherberg für jeden Haushalt möglich ist.
Höhere Übertragungsraten für das Versenden von Daten (Upstream) sind mit dem Anbieter verhandelbar und dürften wohl eher für die Übertragung großer Datenmengen notwendig sein. Entsprechende Kostenangebote wird der Anbieter auf Nachfrage unterbreiten.
Die Geschwindigkeit der Datenübertragung hängt aber auch vom Server der Gegenstelle ab.
Wenn dort eine hohe Anfragekapazität vorliegt, wird die Beantwortung trotz aller vorhandener Leistung beim anfragenden Teilnehmer im Rahmen der vorhandenen Bandbreite des Servers abgearbeitet.
4. Zur Versorgungslage allgemein ist zu sagen (Breitbandatlas), dass alle Ortschaften der Gemeinde über mehr als 70 % mit einer Bandbreite von ≥ 6 Mbit Bandbreite verfügen.

in den Ortschaften Frenz, Inden/Altdorf und Lucherberg sind Bandbreiten ≥ 30 Mbit überwiegend möglich. Dies ist abhängig von der örtlichen Lage (Zentrum oder außerhalb) und vom jeweiligen Anbieter (Telekom, Unitymedia pp.)

5. Auf Kreisebene ist derzeit noch keine Koordinierungsstelle Breitband – wie dies der NW Städte- und Gemeindebund für wünschenswert erachtet – eingerichtet worden.
6. Der Netzausbau ist abhängig von einer konkreten Nachfragesituation. Sofern die Nutzer (private Haushalte, Firmen) keine höheren Anforderungen an die Anbieter richten und damit verbundene Mehrkosten in Betracht ziehen, wird der weitere Netzausbau nur schleppend in Bewegung kommen.
7. Bei Straßenbaumaßnahmen (Neuplanung oder Unterhaltungsmaßnahmen z.B. Kanalsanierung) sollten Leerrohre in Abstimmung mit den örtlich aktiven Telekommunikationsfirmen verlegt werden, um in der Folge mit möglichst geringem Aufwand Glasfaserkabel in diese Leerrohre einzuziehen zu lassen.
8. Vorschlag: Bedarfsabfrage durch Gemeinde im Mitteilungsblatt und Internet
Was wird benötigt 30/50/100 Mbit. und was bin ich bereit zu zahlen

Das Ergebnis dient als Verhandlungsbasis mit potentiellen Anbietern.